

Kleine Presse

Stadt-Anzeiger
und Fremdenblatt

Mit Anzeigen der städtischen Behörden

Bezugspreis: Groß-Frankfurt 30 Pfg. monatlich, durch die Post
Mk. 2.00 pro Vierteljahr ohne Zustellgebühr
Die „Kleine Presse“ erscheint täglich außer Sonntags
Stadtleitung in Frankfurt: Gusto 3040, 3041, 3042, 3043

Frankfurt am Main
Große Eschenheimerstraße Nr. 33-37

Anzeigenpreis: Cotallinerate 20 Pfg. die Zeile. Kleine Anzeigen
(Stellen-Anzeigen, Angebote v. Zimmern u. Wohnungen) 10 Pfg.
Finanzanzeigen u. auswärts. Inserate 30 Pfg. Restamen 75 Pfg.
Jahresverkauf im Verlage mit auswärtigen Orten: Jänner 43

Zusammenbruch des russischen Angriffs in Polen.

Pulawski, 15. Degr. Der Kriegberichterstatter der „Newaja Wremja“ schreibt aus Warschau-Polen (wie der „Täglichen Rundschau“ gemeldet wird), daß der russische Angriff in Polen vollkommen gescheitert ist. Die russischen Truppen befinden sich in einer äußerst kritischen Lage, die für den ungeschwundenen Rückzug und Stöckeln des Hindenburgischen Vorstoßes sprechen. Die Verpflegung der russischen Truppen besteht ungeheuer und beläuft sich auf unüberwindliche Schwierigkeiten, da die Truppen von den Deutschen nicht und weithin bedroht werden. Nur eine verzweifelte und ungeheuer stark beherrschte oder vollständige und allgemeine Rückzug kann die Russen aus dieser Lage retten. Auf jeden Fall aber wird es sehr große Opfer fordern.

Diese Meldung des russischen Blattes, welche der Journalist vom Ostpreußen nicht zurückgelehnt wurde, hat in Petersburg die verzweifeltste Stimmung noch vergrößert und welche Niederschlagsstimmung verursacht, daß die „Newaja Wremja“ auf Anordnung des Gouvernements vollständig beschlagnahmt wurde.

31 000 russische Gefangene.

Warschau, 15. Degr. (H. B. Nichtamtlich.) Ähnlich wie bei Pulawski: 15. Degr. Die Offensive unserer Armeen in Ostpreußen hat sich zum Höhepunkt der russischen Truppen gezwungen und auch die russische Front in Ostpreußen von Westen gedrückt. Infolge der russischen Truppen gelangten diese in die Linie Jastkow-Rastow. Bei dieser Verlesung und in der letzten Schlacht wurden nach den bisherigen Meldungen 31 000 Russen gefangen genommen. Heute liegen Nachrichten über erfolgreiche Besetzungen des Gegners an der gesamten Front. Die russischen Truppen sind gegen das Hindenburgsche Panzerkorps in das Lubowitz-Tal entsprechende Maßnahmen getroffen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Oster, Gener.-Leutnant.

Die Nachrichten über die russische Front in Ostpreußen sind durch die russischen Meldungen, welche die Russen, wie aus den russischen Meldungen, herbeigeführt, in einem weitausgehenden veränderten Lager. Das ist die zweite Nachricht über die russischen Armeen, deren Front in Polen von der russischen Seite auf 18 Kilometer geschrumpft worden, aufzuhalten. Da jedoch die Russen selbst die von den Deutschen erwartete Kraft als übermäßig bezeichnen, darf man hoffen, daß sie leicht nicht glauben, ausreichende Kräfte zum dauernden Widerstand zur Verfügung zu haben. Schließlich wird auch der russische Erfolg in Ostpreußen, der die Russen zum Rückzug in der ganzen Front von Jastkow bis Pulawski nötigte, auf die Stellung der Russen die Aussicht bräutet und sie sich hier zum weiteren Rückzug nötigen, da sie die Russen nicht, doch immer die von Hindenburg übergebenen russischen Einheiten in den Rücken immer kommen. Der neue Erfolg unserer Panzerdivisionen wird wohl auch die Russen demoralisieren, den Plan einer Befreiung von Ostpreußen aufzugeben, besonders da deutsche und österreichische Truppen unter dem General Hindenburg und

in Schloß die Straße von Rastow nach Krakau zu verfolgen. Mit dem Rückzug der Russen nach Pulawski wird aber auch ihre Stellung im südlichen Ostpreußen schwächer und wenn es schließlich zu einer Entschloßung führt, so ist der Osten Ostpreußens in Gefahr. Es würde ein deutsch-österreichischer Sieg bald die Säubereung ganz Ostpreußens von den west einwandernden Russen zur Folge haben.

Selbst scheint die russische Konzentration der österreichisch-ungarischen Truppen gegen den Osten wieder voll durchgeführt zu haben. Dieser gelang es, den Österreichern Pulawski und Belgrad wieder zu entziehen. Nach dem Scheitern des österreichischen Angriffs die österreichischen Truppen unterliegt zu haben, wie es auch aus den in die Presse gelangten Mitteilungen, daß Verbien aus Gasse seiner Kraft angeht, ist demersung. Auf den Ausgang des Krieges wird natürlich der ausschlaggebende Erfolg der Russen keinen Einfluß haben, aber leider wird es der österreichisch-ungarischen Armee neue Opfer kosten, die verlorenen Gebiete wieder zu gewinnen. Die russische Befreiung hat schließlich eine notwendige Folge des Rückzugs aus dem südlichen Ostpreußen. Die Österreichern räumen das nach Süden hin zu einer Befreiung ebenso wie das in den Westen vorzugehen haben, aber Widerstand. Da wird ihnen bei der russischen Offensive gegen das südliche Ostpreußen wohl ebenfalls Anstoß werden müssen wie das erste Mal.

Berlin, 16. Degr. Der österreichisch-ungarische Sieg in Ostpreußen wird im „Berliner Tageblatt“ nach Kaiser Nikolaus festnehmend gemeldet. Die Nachricht von der österreichisch-ungarischen Offensive, die in Ostpreußen in Fluss geflossen ist, hat eine weittragende Bedeutung. Sie bezeugt, daß die russische Front in Ostpreußen von Westen gedrückt ist, wie ein russischer Bericht sagt. Die russische Front in Ostpreußen hat sich nach Osten gedrückt und ist in der Gegend von Jastkow und Rastow angelangt. Die russische Front hat sich nach Osten gedrückt und ist in der Gegend von Jastkow und Rastow angelangt. Die russische Front hat sich nach Osten gedrückt und ist in der Gegend von Jastkow und Rastow angelangt. Die russische Front hat sich nach Osten gedrückt und ist in der Gegend von Jastkow und Rastow angelangt.

Vom serbischen Kriegsschauplatz. Die Oesterreicher geben Belgrad preis.

Wien, 15. Degr. (H. B. Nichtamtlich.) Dem serbischen Kriegsschauplatz wird ähnlich gemeldet: 15. Degr. Die durch das notwendig gemachte Zurückweichen der eigenen letzten Schlacht geschaffene operative Lage läßt es zusehen erscheinen, daß Belgrad zunächst aufzugeben ist. Die Stadt wurde fast ohne Kampf geräumt. Die Truppen haben durch die überstandenen Strapazen und Kämpfe sehr gelitten, sind aber dem besten Wille befehligt.

Der westliche Kriegsschauplatz.

Die gestrige Meldung der Obersten Dienstleistung bestätigt wiederum den aus den Tagesberichten der letzten Zeit hervorgehenden Bild von geschlungenen französischen Auspostierungen der deutschen Widerstandskraft auf der ganzen Front, an Fronten, die den in den vorhergehenden Berichten genannten sehr ähnliches denahert sind, so hat man den Eindruck gemacht, als wären die Franzosen unsere Linie mehrfach der ganzen Länge nach einer Befreiungsprobe unterworfen.

Alle diese Versuche haben auch jetzt wieder ein für den Angreifer unglückliches Ergebnis gehabt. So im Nordwesten bei Ypern, wo sich die Franzosen ebenfalls blutige Kämpfe lieferten, in der Mitte bei Spaiges, wenige Kilometer unterhalb Soissons, in dessen Nähe in den letzten Tagen wiederholt gekämpft wurde; und am südlichen Ende Meles Kampfes bei Oise in dem gleichfalls ein besonderes Kämpfen bekannt wurde. Auf der Linie Verdun-Longwy wurde ebenfalls in der Gegend von St. Mihiel, von dem dort beim Sperrort Camp des Remains gekämpften Kämpfe bis Appremont gekämpft und mehrmals verschiedene die Franzosen ausweichend wieder einen Vorstoß gegen unsere feste Stellung von Tillymout, von der die hier genannte Ortschaft Flörsch nur etwa 2 Kilometer entfernt ist.

Rechnen wir auch die Abweilung aller dieser Vorstöße von einem der Beweis erhobend ist, daß unsere Truppenstärke im Westen ausreicht, um jeden feindlichen Angriff zu wehren, zeigt die letzte der Meldungen von diesem Kriegsschauplatz, die Wiederholung der von den Franzosen besetzten Ortschaften in der Gegend von Thion, das auch die Möglichkeit der Angriffs zum Angriff nach wie vor ausgeschlossen ist.

Die neuesten französischen Angriffe mögen nicht nur auf die erst dieser Tage wieder von dem als Vertreter französischer bei unsem Heere bekanntem General Sarrail im „Limes“ ausgesprochenen Annahme einer Schenkung unserer westlichen Front zu Gunsten der Russen zurückzuführen sein, sondern auch darauf, daß die französische Dienstleistung gerade etwas ruhiger wurde, so lange die Befreiungslinien der Truppen noch einigmaßen auf der Höhe ist. In dem von einer Waff-Abweilung ist jetzt die Abweilung eines Schlages beabsichtigt, das jeden weiteren Angriff von 18 bis 32 Jahren

zu den Russen rufen soll. Und bedeutende Verluste an Soldaten und Material sind dem angestrebten französischen Bluts „Rück“, der u. a. kreiert.

Beim Tag verläßt Joffre über weniger Reservisten und diese sind nach dem von Feld gezogenen Gatte. In den Schützengräben stehen die Reservisten und die Panzerdivision neben den jungen Soldaten von 1914 und 1915, die mit einer nur ganz oberflächlichen militärischen Ausbildung in den Kampf gezogen sind. Die deutsche Front im Westen ist demersung. Die deutsche Front im Westen ist demersung. Die deutsche Front im Westen ist demersung. Die deutsche Front im Westen ist demersung.

Die blutigen Kämpfe bei Ypern und Arrmentières.

Eine ausführliche Darstellung der „Täglichen Rundschau“ aus Belgien läßt uns den „Limes“ berichten, daß die Franzosen bei den letzten Kämpfen nach Ypern und Arrmentières sehr viele Verluste erlitten haben und ein stark zurückgeworfen worden sind. Der Correspondent des belgischen Blattes sagt, daß die beiden Gegner sich in einer Bereich in letzter Zeit gegenüberstanden, und daß beide von der Möglichkeit des Gebrauchs militärischer Mittel nach der Richtung auf sich schoben. Der Erfolg war ebenfalls auf den einen oder den anderen Teil. Die Franzosen erwarren an diesem Ende keine Vorteile. Dies ist besonders unglücklich, weil die Deutschen unmittelbar am Donnerstag mit großer Übermacht wiederholt angriffen. Der Hauptangriff richtete sich gegen das nicht nur bei Arrmentières, sondern auch bei Dickehaud südwestlich von Ypern. Die Tätigkeit der deutschen Artillerie, die ein vorzüglich genutztes und konzentriertes während der Schlacht auf die französische Stellung warf, war ein sehr großes Beispiel. In jener Stelle waren die Schützengräben nur 40 Meter von einander entfernt und die deutsche Artillerie zielt besonders auf die in den hintersten Schützengräben liegenden französischen Truppen, die die meisten Verluste erlitten. Die deutschen Truppen sind immer wieder durch die französischen Truppen, die über ihre Linie vorwärts, nicht zurückweichen. Aber es war ein Glück für die Deutschen, daß die Russen nach dem von dem Heer der deutschen Schätze zurückgezogen waren. Die französischen Schützengräben lachten mit ihren Geschossen die deutschen Batterien und es ging heiß zu wie ein russischer deutscher Infanterie eingeleitet. Sie jagten einen Hagel von Granatgeschossen nach der ersten Reihe der französischen Schützengräben. Dann ließ sie auf ihrem Schützengräben vor und unternehm einen gewaltigen Sturm auf die überlebenden in der ersten Reihe der Schützengräben. Dieser heurten sich ihre Schmelze ab, hatten aber darauf ihre Zeit, um zurück zu leben und schlüpfen mit dem Besetzt auf die Deutschen los. Die Franzosen mußten eine betrübliche Übermacht kämpfen und konnten sich ihre Abweilung erhalten, weil die deutsche Artillerie den russischen Verhörungen schwere Verluste zuführte. Das Gelände zwischen den Schützengräben war mit Trümmern und Verbrennen bebedet. Schließlich blieb — nach dem möglichen Verbleib — die Franzosen sich bezaubert haben.

Schlechte Straßenverhältnisse in Nordfrankreich.

Der „Limes“ meldet aus Douai, daß der größte Mangel, den man sich in Belgien zu denken hat, die schlechten Straßen sind. Die Straßen in Nordfrankreich sind schlechter als in Deutschland. Die Straßen in Nordfrankreich sind schlechter als in Deutschland. Die Straßen in Nordfrankreich sind schlechter als in Deutschland.

Die Deutschen in Kludais.

„Welt Telegramm“ meldet aus Douai: Es ist ein Begehren von Kludais gegangen. Dieser Begehren. Er ergibt uns: „Schon die Deutschen in die Stadt gezogen waren, wagen sie heute, die hier so wiederholten ihrer Müdigkeit vorantreiben zu lassen. Es wurden fünf Heubäcker aufgeführt, die ihre Produktion fortsetzen mußten; immer wurden 5 Millionen Kriegsgeld in Kludais, Perleum, Mehl und Weizen wurden einer deutschen Tasche genommen. Alle Räume einset, wurden die Kludais verlaßt werden. Die deutsche Fahne wird auf dem Rathaus. Der öffentliche Dienst ist sehr regelmäßig; die

Kriegsbestände.

Von Felix Bauer.

Sie eine große Stelle Mehl
Wie ein halbes Hundebrot:
Von dem Bilde des Soldaten
Wird es wie ein Gefährlich
Zuf in unfer Seele Jagen.

Lichter fallen durch den Dom,
Hoher Stützen, tiefgelegte,
Hoher helles Händelfeltes,
Hoher Schicht müder Allen,
Die das Lammern schwarz fleucht.

Able sind, die morgen fuhren ...
Auf den Höhen liegt ein Weiden,
Neb das Bild von Deutschlands Sinnen:
Hohes Land der Orgel Thnen
Wie ein starkes Eingewöhnen.

Schweigen dem — wie die Flügelstern,
Das um lange Flügelstern ...
Und in aller Zeit war
Vene Stimm dem Militär.
Der Herr lerne und behält sich ...

Mus dem „Lüster“ (Verlagsgeber J. G. Rth. v. Westphal;
Verlag von Weiser u. Pfeffer, Stuttgart).

Kleine Rundschau.

Die Zigarette des Kaisers. Die beländische Militärkaiser, wurde in London am Freitag eine Zigarette, die Kaiser Nikolaus II. sich dem nach russische Angaben sei, fertiger. Ähnlich seines Schicksals hatte der Kaiser den nach die Zigarette auf seiner Tablett überreicht. Dieser bemerkt es auf und schreibt es später einem russischen in London. Diese Zigarette wurde nun am Freitag in London den hohen Kaiser überreicht. Die erste Zigarette des Kaisers ist die Zigarette (und 300 Mk.) und dies bemerkt in das Eigentum einer Zigarettenfabrik über.

Im japanischer Gefangenenlager.

Einmalen und nachgehenden Brief eines der jüngsten deutschen Gefangenen:
PW. Kurume (Japan), 15. Okt. 1914.

Auf eine große und tragische Art war ich am 20. September mittags im Gefangen in japanische Gefangenenlager. Nachdem ich am Tage zuvor an einem Gefangenenlager war. Ich war mit einem Gefangenen, sowie über die Gefangenen der Befreiung von Japan. Ich war nicht mittellos, weil dieser Brief der Japaner eines japanischen Offiziers unterliegt. Der 6. Oktober wurden einige Hunderte und ich verließ mich am 6. Januar wie im Osten von Japan (Japan) an. Am 10. wurden wir zum Gefangenenlager gebracht, natürlich ungeklärt photographiert und angeordnet von einer großen Anwesenheit. Der Gefangenen ging es hier sehr gut. Ich bin hier in ein japanisches Haus, ein ehemaliges buddhistisches Tempel und nicht den Eindruck eines kleinen Gefangenenlager. Hier leben ich nach japanischer Sitte und die japanische Verpflegung ist mir ganz gut zu. Der Gefangenen erlebten wir nach voll genügt. Bebergnen (Japan) bei der ganzen Woche den Gefangenenlager vorzubereiten zu wollen, denn es beträgt sich kein Tag, so den wir nicht eine Stunde über Gefangenen gehen. So ist es nicht ein Gefangenen über Gefangenen gehen. So ist es nicht ein Gefangenen über Gefangenen gehen. So ist es nicht ein Gefangenen über Gefangenen gehen.

Deutschland zurückzuführen.

Vor dem Befehl in Tübingen. Vor dem Befehl in Tübingen. Vor dem Befehl in Tübingen. Vor dem Befehl in Tübingen.

„Postergelb“ nicht trocken!

„Postergelb“ nicht trocken! Dieses hübsche Gedicht bezieht sich namentlich auf die „Eine Nacht“ und „Jede Nacht“. Die Gedichte sind nicht trocken, sondern sind sehr schön. Die Gedichte sind nicht trocken, sondern sind sehr schön. Die Gedichte sind nicht trocken, sondern sind sehr schön. Die Gedichte sind nicht trocken, sondern sind sehr schön.

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Vom Mustelker zum Leutnant.

Einem wohl eingeübten Soldaten ist ein junger...

Kirchliche Kollekte für Ostpreußen.

Berlin, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die vom...

Der heilige Krieg.

Der Sohn des Großfürsten der Zenuffi...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Vom Mustelker zum Leutnant.

Einem wohl eingeübten Soldaten ist ein junger...

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Vom Mustelker zum Leutnant.

Einem wohl eingeübten Soldaten ist ein junger...

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Vom Mustelker zum Leutnant.

Einem wohl eingeübten Soldaten ist ein junger...

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Vom Mustelker zum Leutnant.

Einem wohl eingeübten Soldaten ist ein junger...

Keine Parteien mehr?

Das Wort des Kaisers ist keine Partei... Die Parteien sind nicht mehr notwendig...

Letzte Drahtmeldungen.

Erfolge auf beiden Kriegsschauplätzen.

3450 Gefangene.

Großes Hauptquartier, 16. Dezbr. (W. B. Köln). Im Westen verlief die Grenze erneut einen...

Auf der östlichen Front ist die Verstärkung einer...

Von der österreichischen Seite ist nichts Neues...

In Nordpolen verliefen unsere Kugelföhrer...

In Südpolen gemachten unsere dort im Bereich...

Oberste Oereseleitung.

In Flandern.

Rotterdam, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Ein türkisches Panzerschiff gesunken.

Amsterdam, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach einer...

Albaner und Türken.

Wien, 15. Dezbr. (W. B. Köln). Die neue...

England in Kegypten.

Genf, 15. Dezbr. (W. B. Köln). In dieser...

Der Cholera im russischen Heere.

Petersburg, 15. Dezbr. Der Oberbefehlshaber...

Schweizer Hilfe für die Stadt Lille?

Basel, 14. Dezbr. (W. B. Köln). Nach dem...

Der neue Gouverneur von Brüssel.

Berlin, 16. Dezbr. Generalleutnant Richard v. Kra...

Der italienische Senat für Solandra.

Rom, 16. Dezbr. Der Senat nahm einstimmig...

Die portugiesische Krise.

Mittrauensvotum für das neue Ministerium...

Abreise des Fürsten Bülow nach Rom.

Berlin, 16. Dezbr. Der neue deutsche Botschafter...

Vom Kellner zum Staatsoberhaupt.

Der General Diego Guillero, der zum Präs...

Transport englischer Hilfstruppen über amerikanisches Gebiet?

Nach der „Boston Herald“ vom 11. November...

Ein deutsches Schiff in französischer Sprache.

Der Pariser Diplomat Charles de Broque...

Ein bayerischer Scharführer.

Doch auch im gegenwärtigen Kriege mit einem...

Die Bombenwürmer auf Freiburg.

Freiburg, 15. Dezbr. Ein am Sonntag durch...

Schepelers

in verschiedenen
Preislagen
schön dekorierte
Dosen.



ein beliebtes Festgeschenk

GEORG SCHEPELER ROSSMARKT 3.
FRANKFURT A. M. KL. HIRSCHGR. 2.

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**

Louis Marburg & Söhne
gr. Friedbergerstr. 7-11

für Haus u. Küche.

Offene Stellen

Die Stelle des Ober-
kassiers und Kassiers
wird durch den
Herrn ...

Expeditio
für
kleinen Presse.

Gebildetes Fräulein
für
Haus u. Küche.

Arbeitsnachweis
für
deutschen
Gewerkvereine

Kapitalien
M. 40.000

An- und Verkauf
Metalle, Lumpen

Ankauf
für
deutschen
Gewerkvereine

Verlobungs- u. Trauungsanzeigen

Sali Wolff, jetzt nur Schäfergasse 11

Nähmaschinen
für Haushalt und Gewerbe empfohlen.

W. & A. Opel, Bethmannstr. 25

Schneiderei
für
Kleider u. Mäntel.

Arbeitsmarkt
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Stellengesuche
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Wohnungen
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Achtung!
Gelegenheitslauf.

4 geräumige Valetots
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Schnupfen
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Weihnachts-Geschenke:
Malkasten, Staffeleien, Knetkasten, Farbenkasten.

Hoelzie & Chelius

Arbeitsnachweis
für
deutschen
Gewerkvereine

Wohnungen
für
Arbeiter u. Arbeiterinnen.

Arbeitsnachweis
für
deutschen
Gewerkvereine

Kiesstr. 35, p. 1.
Zimmer
Geschäftslokale
Mietgesuche
Hausbesitzer u. Vermieter

Adressbuch
für
Frankfurt a. M.

Verkauf
für
Frankfurt a. M.

Goethestr. 4
Billiger
Weihnachts-Verkauf

Stahlkammer-Einrichtung
für
Frankfurt a. M.

Goethestr. 4
Billiger
Weihnachts-Verkauf

Mitteldeutsche Creditbank
für
Frankfurt a. M.

Schmidt & Weichmann
für
Frankfurt a. M.

Schumann-Theater
für
Frankfurt a. M.

**gebrauchte
Pianos**
für
Frankfurt a. M.

Schauspielhaus
für
Frankfurt a. M.

Gutschein
für
Frankfurt a. M.

Opernhaus
für
Frankfurt a. M.

Arbeitsnachweis
für
deutschen
Gewerkvereine

Arbeitsnachweis
für
deutschen
Gewerkvereine

Konsum-Verein für Frankfurt a. M. und Umgegend

E. G. m. b. H.

Hauptlager, Dampfbäckerei und Bureau: Rebstockerstrasse 19-23.
Telephon Amt Hansa Nr. 7694 und 7695.

74 Verteilungsstellen in Frankfurt
Offenbach und Umgegend

Ueber 32000 Mitglieder.

Gesamt-Umsatz im
Geschäftsjahr 1913/14 11.517.198 Mk.

Beitriffs-Erklärungen werden in allen Verteilungsstellen angenommen.

Wir empfehlen für das Weihnachts-Fest:

Backartikel
Weizenmehl, Sultaninen, Rosinen, Korinthen, Butter, Schmalz, Margarine, Mandeln, Backpulver, Vanille-Zucker, Zitronen, Orangeat, Gewürze, Eier.

Geschenkartikel
Lebkuchen und Schokolade in verschiedenen Sorten und Preislagen.
Zigarren in Geschenkpackung. — Zigaretten.
Diverse Liebesgaben in Feldpostpackung.
Feinste Toilettencremen aus der Seifenfabrik der Groß-Einkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine.
Hasel- und Walnüsse. — Christbaumlichter.
Prima naturreine
Weiß-, Rot- und Südweine
in unserer eigenen Kellerei fachmännisch abgefüllt, empfehlen wir unseren Mitgliedern als besonders preiswert.

Kuchen und Christstollen
sächsische
hergestellt in unserer eigenen Dampfbäckerei, werden in unseren Verteilungsstellen bis zum 20. Dezember erboten.

Am Sonntag, den 20. Dez. sind unsere Verkaufsstellen von 3-7 Uhr geöffnet.

Neues Theater
für
Frankfurt a. M.

Familie Schmek
für
Frankfurt a. M.

Buch über Ehe
für
Frankfurt a. M.